

Zwischenbericht gem. §§ 37v bis 37z WpHG, E-DRS 16

MDB AG, München

1. Quartal 2008

1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Entwicklung der AG
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
3. Entwicklung des Konzerns
 - Ertragslage
 - Finanz- und Vermögenslage
4. Nachtragsbericht
5. Risikobericht
6. Prognosebericht

Sehr verehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Im ersten Quartal 2008 hat in den für unseren Konzern relevanten Märkten eine Konsolidierung in der Nachfrage nach Bauleistung stattgefunden.

Trotz fehlender Sondereffekte in Deutschland, die im vergleichbaren Vorjahreszeitraum den Absatz begünstigt hatten, konnte insbesondere auch durch die guten Witterungsverhältnisse sowohl in West- als auch in Osteuropa der Absatz gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Die Prognosen für das Bauhauptgewerbe in Deutschland sehen für 2008 ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von ca. 1%.

2. Entwicklung der AG

Im ersten Quartal 2007 hatte die AG Erträge i.H.v. 251 T€ im Wesentlichen durch Buchgewinne in Verbindung mit der Veräußerung der HAUSprofi Bausysteme GmbH verein-

nahmt. Die wesentliche Ertragsposition in 2008 sind Zinserträge i.H.v. 105 T€ gegenüber 73 T€ im Vorjahr.

Die Personal- und Sachkosten befinden sich mit 285 T€ auf dem Niveau des Vorjahres von 286 T€.

Das Ergebnis vor Steuern, EBT, beläuft sich somit auf -161 T€ gegenüber +37 T€ im Vorjahr.

Insgesamt verfügte die MDB AG zum 31.03.2007 über liquide Mittel i.H.v. rund 7,6 Mio. €. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestanden im Wesentlichen nicht.

3. Entwicklung des Konzerns

Der konsolidierte Quartalsumsatz auf Basis der beiden Teilkonzerne DIMEX und MDB France stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,8 Mio. €, bzw. 4% auf 19,3 Mio. €.

Wie in den Vorjahren haben die hohen Materialkosten und der unvermindert stark anhaltende Margendruck die Ertragslage beeinflusst.

Die Personalkosten lagen trotz Lohn- und Gehaltssteigerungen und höherem umsatzbedingten Aufwand, durch das Wirksamwerden der Sanierungsmaßnahmen in der DIMEX-Gruppe, mit 4,2 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Ebenso befanden sich die Sachkosten, trotz um über 200 T€ gestiegener Frachtkosten, mit insgesamt 3,4 Mio. € auf dem gleichen Niveau des ersten Quartals 2007.

Das Betriebsergebnis, EBIT, hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -120 T€ auf -218 T€ reduziert. Ursache hierfür sind die bereits oben erwähnten Gründe für Margenverluste.

Die gestiegenen Zinserträge in der MDB AG und der MDB France-Gruppe konnten die Zinssteigerungen in der DIMEX-Gruppe kompensieren.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -370 T€ auf -342 T€ verbessert.

Das EBT betrug daher -560 T€ gegenüber -490 T€ im Vorjahr.

Teilkonzern DIMEX

Die Gruppe ist ein Systemgeber und Hersteller von innovativen Fenster- und Türprofilen aus PVC sowie Wärmedämmstegen für Aluminiumfassaden und -fenster. Wesentliche Produktions- und Vertriebsstandorte befinden sich in Deutschland, Österreich, China, Russland, Tschechien und Polen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt. So wurden unter Beibehaltung der Produktionskapazitäten die internationalen Fertigungsstätten neu ausgerichtet. Dies führte zur Aufgabe der Produktion bei der DIMEX ACCORD PROFILE GmbH am Standort in Alkoven, Österreich. Die Maschinen und Anlagen wurden nach Deutschland und China transferiert. Die Personalkapazitäten wurden entsprechend angepasst.

Zurzeit befindet sich die Integration der Prozesse in der Umsetzung. Hierdurch einmalig bedingte Aufwendungen haben sich auch im ersten Quartal in der Erlösqualität niedergeschlagen.

Trotz erfreulicher Absatzentwicklung haben aber gerade in diesem Teilkonzern die Materialpreisentwicklungen des PVCs den Rohertrag wieder stark belastet.

So stieg der konsolidierte Gruppen-Umsatz von 11,2 Mio. € um ca. 8% auf ca. 12,1 Mio. €.

Die Personalkosten haben sich um 6% gesenkt. Die Sachkosten bewegen sich auf Vorjahresniveau auf Grund gestiegener Frachtkosten.

Die Einsparungen konnten den Margenverlust jedoch noch nicht kompensieren. So lag das EBIT bei -381 T€ gegenüber -147 T€ im ersten Quartal des Vorjahres.

Bedingt durch angepasste Zinskonditionen lag das Zinsergebnis zum 31.03.2007 mit -415 T€ bei rund 33 T€.

Das EBT der DIMEX-Gruppe lag somit bei -804 T€ gegenüber -500 T€ im ersten Quartal des Vorjahres.

Teilkonzern MDB France

Die Geschäftsfelder der Parkett-Fabriken von PANAGET S.A.S. und des Sägewerks Chêne de l'Orne S.A.S. sind unter der französischen Holding, der MDB France S.A.S., zusammengefasst.

Der Umsatz dieses Teilkonzerns betrug 7,2 Mio. € gegenüber 7,3 Mio. € im Vorjahr. Ursache für den geringfügigen Rückgang war ein schwacher Umsatz in den Exportmärkten England und Spanien.

Durch ein gutes Produktmix, leicht reduzierte Rohstoffpreise und vor allem eine verbesserte Produktivität im Sägewerk konnte im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr die Handelsmargen gesteigert werden.

Der Ausbau der Vertriebsmannschaft und eine hohe Anzahl von Überstunden zu Beginn des Jahres haben gegenüber dem Vorjahr zu einer Steigerung der Personalkosten um knapp 140 T€ auf 2,0 Mio. € geführt.

Die Sachkosten sind mit 1,9 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT lag mit 411 T€ 158 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres.

Das EBT, d.h. vor Ertragssteuern aber nach der ‚taxe professionnelle‘, erhöhte sich von 191 T€ auf 377 T€. Ergebnisverbessernd war auch ein um 20 T€ höheres Finanzergebnis.

Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Nach Entkonsolidierung der veräußerten Hausprofi-Gruppe und des Spanplattenwerks Armor Panneaux S.A.S. stellt sich die Entwicklung im ersten Quartal 2008 jeweils im Vergleich zum 31.03.2007 wie folgt dar:

Das Sachanlagevermögen ist von 30,5 Mio. € auf 29,1 Mio. € gesunken.

Die Vorräte sind um 1,1 Mio. € auf 21,8 Mio. € gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 16,2 Mio. € auf 14,9 Mio. €.

Zum 31.03.2008 betragen die Guthaben bei Kreditinstituten 8,6 Mio. € gegenüber 13,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die Bilanzsumme hat sich von 93,9 Mio. € auf 83,9 Mio. € reduziert.

Das Eigenkapital hat sich bedingt durch die in 2007 gezahlte Dividende und den Verlusten in den letzten 12 Monaten von 40,3 Mio. € auf 33,9 Mio. € reduziert.

Die Summe von Verbindlichkeiten und Rückstellungen hat sich trotz Umsatzsteigerungen im Vergleichszeitraum von 53,7 Mio. € auf 50,0 Mio. € reduziert.

Strategische Positionierung

Die in der Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen der DIMEX-Gruppe werden auch in 2008 weiter intensiviert. Ziel ist es, das Geschäft international weiter zu festigen und die Verbundeffekte im Rahmen der dezentralen Produktionsstandorte weiter auszubauen.

Investitionen

Wesentliche Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen. Die Investitionen sind Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen im Rahmen der Abschreibungen.

4. Nachtragsbericht

Liquiditätshilfen für einzelne Beteiligungsunternehmen sind im ersten Quartal 2008 i.H.v. 330 T€ erfolgt.

5. Risikobericht

Die Risikomanagementstrategie ist nochmals überprüft worden.

Marktrisiken

In Deutschland zeigt sich bis zum Mai 2008 eine Konsolidierung in der Nachfrage auf dem Niveau des ersten Quartals.

Im Ausland sehen wir insbesondere in Nordamerika, England und Spanien einen Rückgang der Nachfrage nach Bauleistungen. Unser anteiliger Umsatz in diesen Märkten ist jedoch nicht wesentlich. In Frankreich zeigen sich im Do-it-yourself-Bereich ebenfalls Nachfragerückgänge ab, die kritisch betrachtet werden, aber auch hier liegt unser Umsatzanteil weit unter 5%.

Die PVC-Preise sind nachhaltig auf dem hohen Niveau zum Ende des Jahres 2007 und sind insbesondere in Asien steigend, liegen aber noch deutlich unter dem europäischen bzw. dem russischem Niveau.

Risiken aus der betrieblichen Tätigkeit

Wie in den Vorjahren konnten die Tarifabschlüsse unter dem Branchendurchschnitt abgeschlossen werden.

Gesamteinschätzung

Aufgrund der Verluste im DIMEX-Teilkonzern ist die Finanzlage angespannt. Betroffen sind insbesondere die DIMEX ACCORD PROFILE GmbH sowie die DIMEX GmbH. Die Gesellschaften befinden sich derzeit auf Verlangen von finanzierenden Kreditinstituten in Verhandlungen betreffend der teilweisen Neustrukturierungen ihrer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Bei der DIMEX ACCORD PROFILE GmbH geht es um die Konditionen einer zu treffenden Vereinbarung betreffend einer mittelfristigen Reduzierung der Kreditlinien zur Anpassung an die geänderte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Aufgrund der bestehenden Fristigkeitsstruktur dieser Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wäre die Gesellschaft nicht in der Lage, Verpflichtungen aus dieser geforderten Reduzierung nachzukommen. Bei der DIMEX GmbH wurden teilweise mittelfristig gewährte Darlehen aktuell in kurzfristige Kreditlinien umgewandelt.

Der Fortbestand der genannten Gesellschaften hängt davon ab, dass die zur Beseitigung der Verlustsituation beschlossenen und durchgeführten Maßnahmen zu den erwarteten Ergebnisverbesserungen führen und es der DIMEX ACCORD PROFILE GmbH gelingt, im Rahmen der derzeit auf Verlangen der finanzierenden Kreditinstitute geführten Verhandlungen über die Neustrukturierung ihrer Verbindlichkeiten eine ausreichende Liquiditätsausstattung sicherzustellen.

Darüber hinausgehende Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden können, liegen nicht vor.

Allerdings besteht, wie bereits im Konzernabschluss 2007 berichtet, ein Wertminderungsrisiko der im Konzernabschluss bilanzierten Firmenwerte bei nicht planmäßiger Geschäftsentwicklung der zugehörigen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2008.

6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2008 sehen wir neben der konjunkturell positiven Entwicklung in Deutschland auch in unseren ausländischen Märkten weiteres Wachstumspotenzial, das bei über 5% liegen sollte.

DIMEX-Gruppe

Alle Beteiligungsunternehmen haben zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 eine Preiserhöhung durchgeführt, um den Margendruck bedingt durch die hohen PVC-Preise zu kompensieren. Die bereits angekündigten Stahlpreiserhöhungen werden durch Preiszuschläge kompensiert.

Die zum Teil noch in der Umsetzung befindlichen Verbesserungen der Produktionsprozesse werden auch im Laufe des Geschäftsjahres 2008 weiter durch die MDB AG begleitet.

MDB France-Gruppe

Sowohl PANAGET als auch Chêne de l'Orne sehen für 2008 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verbesserung der Produktivität an allen drei Standorten wird die Ertragsentwicklung maßgeblich positiv beeinflussen.

München, 16. Mai 2008

Der Vorstand

Peter von Jungefeld